



**PFARRE  
BATSCHUNS**  
Heiliger  
Johannes d.T.

# **BATSCHUNSER**

## **Pfarrblättle**



**Gehen zwei den gleichen Weg,  
ohne dass sie sich verabredet haben?**

**Der Weg zu Gott ist eine Straße,  
kein sicheres Haus.**

---

## Vorwort



### Endlich Ferien! Pausen als Chance

Viele von uns sind begeisterte Wanderer. Mit zu den schönsten Abschnitten einer Wanderung gehört die Rast auf dem Weg, sei es auf einer Bank am Wegesrand, vielleicht vor einem Stadel, unter einem Vordach als Schutz vor Regen oder Sonne – je nachdem – oder sei es nur ein Stein, vielleicht an einem Bach, einfach ein Platz, der einen einlädt. Wenn man dann so dasitzt und seine dringendsten Bedürfnisse, sei es ein Schluck Wasser gegen den Durst, etwas zu essen aus dem Rucksack und was

man so an Bedürfnissen halt hat, gestillt hat, schaut man sich um, stellt fest, dass die Umgebung eine ganz andere ist, als man sich vorgestellt hat, oder wie man sie in Erinnerung hatte: Schau, da ist doch etwas neu gebaut worden, und nein, so war das doch gar nicht. Dann kommen möglicherweise sogar Zweifel auf, vor allem, wenn man einfach so darauf losmarschiert ist, weil man den Weg ja eh kennt, ob man überhaupt auf dem rechten Weg ist. Man nimmt die Wanderkarte, die hat man für den Fall der Fälle ja immer dabei, und versucht sich zu orientieren oder zieht Google Maps zu Rat usw. Oder, auf einmal kommt man ins Sinnieren: Warum bin ich eigentlich unterwegs, was möchte ich, sollte ich vielleicht einen anderen Weg nehmen, nicht unbedingt das vorgenommene Ziel verfolgen, der Gipfel ist doch sehr anstrengend, sollte ich nicht nur bis zur Hütte gehen?

Ferien sind auch so Unterbrüche auf unserem Lebensweg, Rastplätze sozusagen. Eine Zeit, in der sich schon einmal wesentliche Fragen über unser Dasein in den Vordergrund drängen, vor allem in Umbruchzeiten, wie wir sie aktuell erleben. Dazu gehören, du hältst ja gerade das Ferien-Pfarrblatt in der Hand, auch Fragen, die unser Christsein betreffen. Wie auf der Wanderung kommt vielleicht auch die Frage nach dem Weg, auf dem wir, ich, aber auch unsere Pfarre, unterwegs sind: Was heißt es für mich, Christ zu sein? Stimmen die Bilder von Kirche, die ich vielleicht aus meiner Kindheit mitgenommen habe, noch? Da ist dann schon ein Blick auf den Wegweiser – wer sonst als dieser Jesus aus Nazareth – hilfreich.

Ich lade dich ein, offen zu sein für solche An-Fragen, und ich wünsche dir nicht nur eine erholsame Rast auf deinem Lebensweg, sondern auch, dass du das Ziel nicht aus den Augen verlierst.

*Helmut Eiter, PGR Vorsitzender\**

---

## Maiandacht Schuhplattlergruppe Zwischenwasser Tradition trifft Glauben

Wir, die Schuhplattlergruppe Zwischenwasser, durften am Sonntag, 04. Mai um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Batschuns die Maiandacht mit Musik, Plattlern und Gebeten zu Ehren der Gottesmutter Maria gestalten – was für ein stimmungsvoller Abend.

**Danke** an alle, die gekommen sind und mit uns gefeiert haben!

Schön, dass wir diesen Moment miteinander teilen konnten.

*Dietmar Hartmann, Schuhplatter\**



## Maiandacht Pfarrteam

Im Mai finden traditionell Maiandachten statt, in Batschuns wöchentlich in den Kapellen in Buchebrunnen und Suldis. Nach der Maiandacht der Schuhplattler am ersten Sonntag des Monats lag es am Pfarrteam, die Maiandacht am letzten Sonntag im Mai zu gestalten. Anhand der Texte des „Magnificats“, teils in Form von Liedern, teils in moderner aktualisierter Form, wurde versucht, Maria als die zu zeigen, die sie wirklich war: eine taffe Frau, die mit beiden Beinen im Leben stand. Ganz wesentlich zu dieser stimmungsvollen Maiandacht haben Ruth Jana Braunsteffer an der Gitarre und Pilar Pereira, Gesang, mit ihren Liedern beigetragen. Auch wenn die Texte, sie wurden in Spanisch gesungen, nicht verstanden werden konnten, vermittelten sie allein durch die Musik und den Vortrag, worum es ging: das Leben in all seinen Schattierungen, um Liebe, Tod, und ja- Dankbarkeit für das Leben, alles, was wir im Leben von Maria auch finden.

*Helmut Eiter, Pfarrteam\**



---

## Seniorenrunde Batschuns

Wir laden alle Senior:innen herzlich ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, zu plaudern, zu lachen und schöne Stunden miteinander zu genießen.

**Wer?** Alle ab 65 Jahren

**Wo?** Seniorenrunde Batschuns

**Was?** Geselliges Beisammensein, Austausch, gemeinsame Aktivitäten

Wer noch keine Einladung bekommt und diese aber möchte, bitte um kurze Rückmeldung bei:

**Gabi Lins:** 05522 – 48 0 41

**Manuela Hartmann:** 0650 – 92 72 622

[seniorenrunde.batschuns@outlook.com](mailto:seniorenrunde.batschuns@outlook.com)

Wir freuen uns auf euch!

*Das Team der Seniorenrunde Batschuns\**

## Treffen der Kirchenreinigungsfeen im Pfarrhaus

Mein Wunsch als Gemeindeführerin war es, dass ich mich mit allen Arbeitskreisen einmal treffe, wir uns kennenlernen und uns miteinander austauschen. Am Donnerstag, den 8. Mai war es endlich soweit. In geselliger Runde bei einer feinen Jause und erfrischenden Getränken gab es auch genügend Gesprächsstoff.

Die Kirchenreinigungsteams sorgen jeweils für einen Monat, manche auch für zwei Monate dafür, dass unsere Kirche blitzblank ist. Beim Pfarrtag meldete sich eine weitere Frau für das „Besenteam“, sicherlich war das tolle rosa T-Shirt als Eyecatcher wesentlich daran beteiligt. Weitere Freiwillige sind jederzeit willkommen und können sich gerne bei Marlies Gächter melden. Dieses Treffen wird uns allen sicherlich Zeit unseres Lebens in lebendiger Erinnerung bleiben, da an diesem Tag unser neuer Papst Leo XIV gewählt wurde und wir das gemeinsam über das Handy mitverfolgt haben. Liebes Besenteam, wir sehen euch zwar nicht direkt, da ihr hinter den Kulissen arbeitet aber wir erleben euch. Vielen Dank für euren unermüdlichen körperlichen Einsatz für eine saubere und gepflegte Kirche!



*Sandra Friedle, Gemeindeführerin\**

---

## Treffen der Caritasmitarbeiter:innen aus Batschuns und Laterns

Auf eine Initiative von Amanda Nesensohn, gef. Vorsitzende des PGR in Laterns, trafen sich am 11. Juni die Haussammler:innen von Batschuns und Laterns. Ziel dieses Treffens im Bildungshaus war einmal, den Haussammler:innen, viele sind schon viele Jahre im Einsatz, danke zu sagen, aber auch die Möglichkeit zu bieten, sich untereinander auszutauschen. Ein weiterer Grund war, auszuloten, welche Möglichkeiten es allenfalls gibt, dem Bereich der Diakonie, also dem Dienst am Nächsten, dem Sich-Kümmern, dem sozialen Miteinander in unseren Pfarren den ihm zustehenden Platz zu geben. (Neben Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft ist die Diakonie eine der vier Grundvollzüge der Kirche.) Dazu war Thomas Hebenstreit, Teamleiter der Pfarr-Caritas, eingeladen. Er berichtete über die Aktionen, die bereits in verschiedenen Pfarren des Landes mit Erfolg durchgeführt werden. Unter anderem das Projekt L.E.N.A. – „Lebendige Nachbarschaft“ in Bludenz oder „herz.com“ unter anderem in Satteins oder Feldkirch. Im anschließenden Gespräch wurde klar, dass vor allem Besuchsdienste allen ein Anliegen sind. Im neuen Arbeitsjahr soll dieses Projekt in Angriff genommen werden, vielleicht schaffen wir das auch pfarrübergreifend. Thomas Hebenstreit ist gerne bereit, uns dabei zu unterstützen.

Irene Christof bietet im September einen „Letzte Hilfe- Kurs“ an. Hier geht es um Basiswissen für die Sterbebegleitung. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange, siehe auch den Beitrag in diesem Pfarrbrief. Am Schluss konnten noch alle das vom Küchen-Team des Bildungshauses wie üblich bestens vorbereitete Buffet genießen, zu dem die beiden Pfarren einluden.

*Helmut Eiter, AK Caritas\**



---

## Kommunion 2025

Unsere zwölf Kommunionkinder bereiteten sich unter dem Motto „**Quelle des Lebens**“ auf ihre Kommunionfeier vor. Zu den Themen „Wasser – Brot – Licht und Gemeinschaft“ durften sie gemeinsam mit ihren Eltern vier tolle Tischrunden erleben.

Es wurden Glaskreuze und Weihwasserflaschen gestaltet und gemeinsam Brot gebacken. Nach der ersten Gruppenstunde stand eine besondere Kirchenführung mit unserem Diakon Anton Pepelnik auf dem Programm.

Am Gründonnerstag war es dann endlich soweit, in einer schlichten Feier – wie es sich für die Liturgie am Gründonnerstag gehört – wurden die Kinder das erste Mal zum Tisch des Herrn eingeladen.

Den Dankgottesdienst feierten wir am Sonntag, den 18. Mai. Musikalisch mitgefeiert hat der Kinder- und Jugendprojektchor unter der Leitung von Bettina Sonderegger und Cornelia Bechter, die spontan diese Idee eingebracht haben. Der Musikverein Cäcilia begleitete die Kinder vom Schulplatz zur Kirche und empfing sie zur Feier des Tages nach dem Gottesdienst mit wunderbaren Klängen. **Danke allen**, die in der Vorbereitungszeit für unsere Kommunionkinder da waren und sie im Gebet begleitet haben.

**Ein herzliches Danke auch der Schule – wir schätzen das sehr, und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarre ist äußerst wertvoll.**

Liebe Kommunionkinder, ihr seid nun Teil der Tischgemeinschaft Jesus, Teil der Glaubensgemeinschaft, und wir freuen uns, wenn ihr ganz oft am Mahl des Herrn teilnehmt und bei Jesus auftankt! Diese Gemeinschaft ist stets für euch da!

*Sandra Friedle, Gemeindeleiterin\**

### Segensgebet

Der Herr begleite uns zur Quelle des Lebens, damit wir unseren Durst stillen können. Er führe uns, damit wir auch Umwege gehen können und nicht verdursten. Er stärke uns, dass wir wachsen können und uns an deinem Wort erfreuen. Er sei bei uns, sodass wir auch andere begleiten können auf ihren Wegen.  
**Amen**



## Firmung 2025

### Der Heilige Geist war tatkräftig unterwegs...

Unter dem Slogan „vernetzt – gefirmt“ feierten wir am 7. Juni bei ziemlich stürmischem Wetter das Sakrament der Firmung. Und dass die Gefirmten wirklich „vernetzt“ unterwegs waren, bewiesen sie durch ihre zwei kreativen Sozialprojekte für das Kinderhospiz. Mit feinem Gespür und einer beflügelten Heilig-Geist- Predigt firmte unser Bischof Benno unsere 23 jungen Menschen. Die Leiterin der Kinderhospiz Frau Scheidbach kam sogar extra zum Firmgottesdienst und durfte den megastarken Gesamtbetrag beider Projekte in Höhe von 2.205,50 Euro von den Gefirmten entgegen nehmen. Die Kollekte des Firmgottesdienstes ergab noch zusätzliche 310,- Euro, die für diese wertvolle Arbeit zur Verfügung gestellt wurden. Als Christ:innen dürfen und sollen wir über den Tellerrand hinausschauen und uns der Verantwortung für eine bessere und gerechtere Welt stellen. Mit Esprit und Schwung begleitete und gestaltete das Laternser Chörle den Gottesdienst musikalisch mit. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei all den Vereinen, die stets bei unseren pfarrlichen Feiern ausrücken. Aufgrund des schlechten Wetters konnte leider der Musikverein Cäcillia nicht aufspielen, aber danke für euren guten Willen bis zur letzten Minute! Die Laternser Schützen ließen es sich nicht nehmen, für unsere Gefirmten eine Ehrensalve abzugeben! Danke unseren beiden Pfarrteams aus Batschuns und Laterns, die für uns alle eine feine Agape ermöglichten. Danke dem neuen Firmteam, das sich auf eine neue Herausforderung eingelassen hat. Es ist immer wieder ein besonderes Geschenk für uns, miterleben zu dürfen, wie sich die jungen Erwachsenen während der Firmvorbereitungszeit mit ihren Glaubens- und Lebensthemen auseinandergesetzt haben, dann dazu stehen und spüren dürfen, dass sie ein Segen für sich und andere sind.

### D' Heilige Geist isch ghörig vielfältig unterwegs in üsra Kirchana... Spüran ihr des o?

*Sandra Friedle, Firmteamleiterin\**



Firmteam hinten Thomas Gassner und Claudia Gstach  
vorne Bettina Kohler, Miriam Nesensohn und Sandra Friedle

---

## Patrozinium Batschuns

### Man muss Feste feiern, wie sie fallen - wenn es geht!

Patrozinium, das heißt in Batschuns jedes Jahr auch Frühschoppenkonzert des MV Cäcilia, verbunden mit Bewirtung. Heuer ergab sich eine besondere Situation, da Fronleichnam und Patrozinium in die gleiche Woche fielen. Es gab mehrere Gründe, diese beiden Feste zusammenzulegen. Priester Pio konnte wegen Verpflichtungen in seiner Pfarre an Fronleichnam nicht in Batschuns sein, und zudem ist es immer schwieriger, eine Aushilfe zu bekommen. Viele Pfarren verlegen die Fronleichnamsprozession deswegen auf den kommenden Sonntag. Wir in Batschuns haben uns auch zu diesem Schritt entschlossen, dabei waren wir uns des päpstlichen Einverständnisses sicher, hielt doch Papst Leo selbst seine Fronleichnamsprozession am Sonntag ab. Die Reaktionen auf den geänderten und verkürzten Prozessionsweg waren durchwegs positiv, wobei schon da und dort noch ein Feinschliff nötig ist. Und es war ein tolles Pfarrfest. Speis und Trank waren in ausreichender Menge vorhanden, das Wetter zeigte sich von seiner allerschönsten Seite, dabei fanden sich ausreichend schattige Plätzchen. Und ja, der MV Cäcilia spielte in gewohnter Manier toll auf.

Ein solches Fest kann nur gelingen, wenn wir miteinander am Werk sind. Und es waren viele Hände, Füße und Köpfe beteiligt. Sagenhaft, welche Charismen da auf einmal sichtbar werden. Es gilt Danke zu sagen, den Frauen, die wieder Kuchen gebacken haben, den Männern, die Tische und Bänke, aber auch den Kühlwagen mit dem Essen geholt und zurück gebracht sowie alles aufgestellt und wieder versorgt haben. Ein Danke denen, die den ganzen Tag an der Theke oder hinter dem Grill standen und der Gemeinde, die nicht nur die Benützung des Platzes und des Foyers bewilligte. Ein Dankeschön auch an Schule und Kindergarten für das Verständnis, und dass Zelt, Tische und Bänke zur Verfügung gestellt wurden.

Ich glaube, dieses Pfarrfest hat Pfarre und Dorf wieder gutgetan, und das ist ja auch Sinn einer solchen Aktion, miteinander zu feiern und Gemeinschaft zu erleben.

*Helmut Eiter, Pfarrteam\**

**An dieser Stelle einmal ein ganz großes Vergelt's Gott dir, lieber Helmut, (ich weiß, dass du das gar nicht magst), dass du alle Zügel in der Hand gehalten hast und bis ins kleinste Detail geplant und organisiert hast, dass dieses Pfarrfest möglich war!**

*Sandra Friedle, Gemeindeleiterin\**





---

# WAS TUT SICH IN UNSERER PFARRE

## Hin zu etwas Neuem

Liebe Pfarrgemeindemitglieder der Seelsorgeregion Vorderland, liebe Batschunser:innen,

am Ende dieses Sommers heißt es für mich Abschied nehmen. Nach vielen intensiven und erfüllten Jahren in unseren Pfarrgemeinden beginne ich einen neuen Lebensabschnitt und übernehme eine neue Aufgabe in einem anderen Pfarrverband.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Wir haben in all den Jahren viel miteinander erlebt und geteilt: gemeinsame Gottesdienste, Gespräche, Feste, traurige und freudige Momente. Es war ein gelebtes Miteinander im Glauben und im Alltag. Für all das, was ich hier erfahren durfte, für euer Vertrauen, eure Offenheit und eure Weggemeinschaft, bin ich von Herzen dankbar.

Warum ich gehe? Die Antwort ist einfach: Es ist Zeit für etwas Neues. Nicht, weil etwas nicht stimmt, sondern weil ich in mir spüre, dass nun ein neuer Abschnitt beginnt. So wie es im Buch Kohelet heißt: „Alles hat seine Zeit.“ Auch das Loslassen und Weitergehen gehört zum Leben eines Pfarrers dazu.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber dankbar für alles, was war, und offen für das, was kommt.

Mein Dank gilt besonders meinen Mitbrüdern in der Seelsorgeregion, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und allen, die das Leben in unseren Pfarren mitgestaltet und mitgetragen haben, sei es im liturgischen Dienst oder in vielfältigen anderen Arbeitskreisen und Bereichen. Kirche sind wir alle, und sie lebt von Menschen, die sich einbringen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

## Vergelt's Gott für all euren Einsatz!

Ich lasse euch nicht als „Waisen“ zurück. Es freut mich sehr, dass Vikar Mathias Bitsche als direkter Nachfolger meine bisherigen Aufgaben für ein Jahr übernimmt und anschließend Dompfarrer Fabian Jochum die Leitung als Pfarrmoderator für die Seelsorgeregion Vorderland übernimmt.

Ich bitte euch von Herzen, meine Nachfolger mit Freude und Offenheit zu empfangen, sie zu unterstützen und sie in ihren neuen Aufgaben im Gebet zu begleiten!  
Ich wünsche euch allen Gottes reichen Segen und dass unsere Gemeinden weiterhin lebendige Orte des Glaubens bleiben: offen, herzlich und voller Hoffnung.  
In Dankbarkeit und Verbundenheit.



*Cristinel Dobos, Pfarrmoderator\**

## Neue priesterliche Leitung im Vorderland

Unser Pfarrmoderator und mein Chef Cristinel Dobos hat sich dazu entschieden, einen Wechsel zu wagen. Nach vielen segensreichen Jahren des Wirkens in Sulz und Viktorsberg war er ab 2019 als Moderator maßgeblich am Aufbau und der Leitung der Seelsorgeregion Vorderland beteiligt. Sein Weg führt ihn ab September 2025 zu den Pfarren des Kleinwalsertals.

Seinem Wunsch, sich nach so vielen Jahren zu verändern, begegnen die Diözese, die Pfarren im Vorderland und die Mitarbeiter:innen mit Verständnis und Respekt.

---

Ich bin sehr dankbar für das Wirken von Cristinel in unserer Region. Gerne hätte ich noch länger mit ihm zusammengearbeitet, da er ein sehr unkomplizierter, offener und zugänglicher Chef für uns alle war. Er hat uns stets mit großem Vertrauen „schaffa lo“ und war für mich in seiner bescheidenen Art ein verlässlicher Ansprechpartner für alle möglichen Probleme und Problemchen. Ich schätze seine unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit und vor allem seine humorvolle Art und Weise.

Vikar Mathias Bitsche wird für das kommende Arbeitsjahr 2025/26 die Agenden von Cristinel für ein Jahr übernehmen. Mathias stammt aus Thüringen, hat in Rom Theologie und Psychologie im „Germanicum“ studiert und war Kaplan im Seelsorgeraum Bludenz. Einige von euch sind ihm bereits bei unserem Pfarrtag beim „Wort-Wechsel mit... - Wohin bewegt sich die Kirche der Zukunft“ begegnet.



Ich danke ihm für seine Bereitschaft, den Übergang gut zu gestalten und heiße ihn als neuen Chef herzlich willkommen. Seinem Wunsch entsprechend wird er zwei Mal im kommenden Jahr in jeder der zehn Pfarren des Vorderlandes und somit auch in der Pfarrgemeinde Batschuns mit uns Gottesdienst feiern. Seine Amtseinführung in der Seelsorgeregion feiern wir am Samstag, den 20. September um 18 Uhr in der Pfarrkirche Sulz. Alle sind herzlich eingeladen.

Im übernächsten Arbeitsjahr dürfen wir dann den jetzigen Dompfarrer und Jugendseelsorger Fabian Jochum als unseren zukünftigen Pfarrmoderator in der Seelsorgeregion willkommen heißen.

*Sandra Friedle, Gemeindeleiterin\**

## **WICHTIGE TERMINE UND INFOS AUS UNSERER PFARRE**

### **Letzte Hilfe Kurs - „das kleine 1x1 der Sterbebegleitung“**

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angeführt. Wir thematisieren mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir besprechen Möglichkeiten und Grenzen des Abschied Nehmens.

Letzte Hilfe richtet sich an alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, sowie über die Hospiz- und Palliativversorgung informieren möchten.

**Termin:** 30.09.2025 von 13.30 – 17.30 Uhr

**Kursort:** Bildungshaus Batschuns

**Referentinnen:** Irene Christof und Anita Kontner

**Kosten:** € 20,- | Person

(die Kosten für ehrenamtliche Personen der Pfarre Batschuns übernimmt die Pfarre)

**Anmeldung bei Irene Christof unter:** 0650 – 851 99 44

*Irene Christof, AK Caritas\**

---

## Ein Interview mit Beate Hohlrieder über unsere Kapellenwege

Unsere 100-Jahr-Feier liegt mittlerweile bereits schon ein Jahr hinter uns, allerdings wirkt sie folgenreich weiter. Unsere Kapellenfolder sollen nicht bloß in den Kapellen aufliegen, sondern auch in der Pfarre und darüber hinaus in der Pilgerlandschaft für alle sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Die dritte Druckauflage ist gerade in Planung, in Gesprächen mit verschiedenen Personen tauschten wir uns gedanklich aus, wie ein mögliches Konzept ausschauen könnte. Die 300-Jahr-Feier der Kapelle Wendelin im vergangenen Herbst bot uns einen guten Anlass, den ersten Kapellenweg „Wendelin“ in Angriff zu nehmen. Das Ziel, bis zum Freiwilligen-Tag die ersten Pfähle und Wegweiser zu setzen, gab uns eine Terminvorgabe mit auf den Weg. Im Jänner kontaktierte ich dann Beate Hohlrieder, und im Februar trafen wir uns im Pfarrhaus zum gemeinsamen Austausch. Dabei konnte ich Beate Hohlrieder für die kreative Gestaltung der Kapellenwege gewinnen.

### **Beate, was war dein Beweggrund, zu diesem Projekt „Ja“ zu sagen – und was bedeutet es dir?**

„Als du mich ins Pfarrhaus eingeladen hast und mir von den 100-Jahr-Feierlichkeiten, den daraus resultierenden Kapellen-Geh-Gesprächen und den sechs verschiedenen Kapellenfoldern erzählt hast, war ich sofort begeistert. Als du mich dann gefragt hast, ob ich mir vorstellen könne, die künstlerische Gestaltung der Pilgerstäbe und der Wegweiser bei den sechs Kapellen zu übernehmen, habe ich ohne Zögern „Sehr gerne“ gesagt. Das Projekt hat mich sofort angesprochen, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass das Gehen oder Spazieren zwischen den Kapellen eine wunderbare Möglichkeit ist, zur Ruhe zu kommen und den Gedanken freien Lauf zu lassen. In dieser Bewegung liegt für mich eine besondere Form der Einkehr – eine, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen guttut.“



---

## Beate, wo arbeitest du, wenn du kreativ bist?

„Das Sägen, Schleifen, Flämmen und Streichen findet bei uns zuhause am Carport statt – ganz praktisch und bodenständig. Das Bemalen der Wegweiser und Pfähle hingegen ist für mich ein sehr persönlicher Prozess. Ich arbeite dabei an unserem Esstisch – dort, wo das Leben meiner Familie stattfindet. Während ich male, bin ich mitten unter meinen Liebsten und doch ganz bei mir selbst. Meine Familie weiß: Wenn ich mit Farbe und Pinsel am Werk bin, bin ich in meinem Element – ruhig, gelöst und voller Freude. Ich lasse mich bei der Gestaltung von meiner inneren Stimme leiten. Oft beginne ich erst, wenn die Eingebung kommt. Danach fließt alles ganz natürlich.“



## Was denkst du über dieses Projekt?

„Wenn ich den Flyer ansehe, spüre ich, wie viel Herzblut und Engagement in diesem Projekt steckt. Das 100- Jahr- Team der Pfarre Batschuns hat unzählige Stunden in die Vorbereitung investiert – etwas, das man beim bloßen Lesen kaum erahnt. Besonders schön finde ich die liebevoll ausgewählten Farben, die jedem der Kapellenwege zugeordnet wurden. Diese durchdachte Gestaltung zeigt, wie viel Sorgfalt und Hingabe in diesem Projekt stecken. Teil dieses Weges zu sein – mit meiner Kreativität, meiner Zeit und meinem Herzen – empfinde ich als große Freude und als ein schönes Zeichen echter, lebendiger Gemeinschaft.“



---

**Liebe Beate,**

dich schickte der Himmel zur rechten Zeit. Ich bin jetzt noch ganz überwältigt von unserer ersten Begegnung. Ich hoffte auf ein zartes „Ja – ich könnte mir das vorstellen“ und es kam ein starkes und klares Ja! In der Zusammenarbeit in den letzten Wochen spürte ich ganz viel Kraft und Kreativität, die du ausstrahlst. Da spüre ich eindeutig lebendige Kirche – sie lebt draußen – es gilt sie zu entdecken!

Bei unserer letzten Begegnung hast du dir bereits weitere ganz viele wunderbare Gedanken für die restlichen fünf Kapellenwege überlegt und mir ein komplettes kreatives Konzept vorgelegt. Mittlerweile bist du schon fleißig in der Produktion, d.h. die nächsten Kapellen-Wegweiser werden bald sichtbar in unserer Pfarre erstrahlen. Die erste Kapellenwegpatin für den Wendelinsweg ist Beate Hohlrieder selbst. Unser Bgm. Jürgen Bachmann hat sich schon als nächster Pate zur Verfügung gestellt. Für die restlichen vier freuen wir uns natürlich, wenn sich Paten als Einzelperson, als Familie oder ein paar Freunde finden.

**Ich sage euch beiden ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott“.**

*Sandra Friedle, Gemeindeführerin\**



---

## ES FREUT UNS,...

**dass** beim Freiwilligen-Tag der Gemeinde Zwischenwasser am 26. April die erste Kapellenwegbeschilderung „Wendelinsweg“ von fleißigen und starken Männerhänden in perfekter Ausführung (mit Wasserwaage!) aus der Pfarre aufgestellt wurde. So gerade standen noch keine Pfähle - wurde uns zugetragen!

**dass** unsere ehemalige Minileitung einen starken letzten Radio Antenne-Auftritt hatte. Danke Cornelia und Renè für euer cooles Interview.

**dass** es einen spontanen Jugendprojektchor beim Dankfest der Kommunionkinder gab.

**dass** wir bei der Firmkollekte zusätzliche wunderbare € 310,- für das Kinderhospiz zum Firmprojekterlös dazulegen konnten.

**dass** im David-Liederbuch das „Vater unser“- Lied von Georg Pfanner eingeklebt wurde.

**dass** die Kapelle Wendelin nun tagsüber geöffnet ist und einlädt, eine Kerze am neuen Kerzenständer zu entzünden und dort ein wenig zu verweilen.

**dass** sich die Arbeitskreisleiter:innen getroffen haben und das kommende Arbeitsjahr miteinander besprochen haben.

**dass** sechs Kommunionkinder bei der Fronleichnamsprozession mit dabei waren.

**dass** Manuela Knafelc den Altartisch bei der Prozession so wunderbar hergerichtet hat.

**dass** wir unser Pfarrfest bei sonnigem Wetter, ausgelassener Stimmung, feinen kulinarischen und musikalischen Genüssen und Begegnungen miteinander feiern konnten.

**Danke** allen unterstützenden Händen, die dazu ihren Beitrag in vielfältiger Weise geleistet haben - hinter und vor den Kulissen!



---

## **DRINGENDER AUFRUF - Unterbatschunser Kilbi am 7.9.2025**

Damit es bei der Kilbi in Unterbatschuns - wie früher - einen Frühschoppen mit Mittagessen geben kann, sind wir auf Mithelferinnen und Mithelfer angewiesen. Bisher waren drei Teams tätig, sodass ein Team jeweils zwei Jahre Pause hatte. Unterlagen für die Organisation sind vorhanden und dokumentiert.

**Bitte meldet euch bei Beate Büsel 0680 - 50 500 05**

*Beate Büsel, Pfarrteam\**

### **Sommerzeit ist Urlaubszeit**

**„Herr, ich will mich um Zeiten bemühen,  
in denen meine Seele „baumeln“ darf,  
damit ich meine Mitte nicht verliere.“**

Ja, die Seele baumeln lassen und wieder auftanken, darauf freuen sich alle Seelsorger:innen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen in der Seelsorgeregion Vorderland und sind deshalb im Urlaub, damit wir wieder mit ausreichend Kraft in das kommende Arbeitsjahr starten können.

Unser Priester Pio ist vom 18.8. bis 15.9. im Urlaub.

Unsere Pfarrsekretärin Anita ist vom 15.8. bis 7.9. im Urlaub.

Unser Diakon Anton ist vom 6. bis 20.7. und 1.8. bis 10.8. im Urlaub.

Unsere Gemeindeleiterin Sandra ist vom 7.7. bis 20.7 und 4.8. bis 7.9. im Urlaub.

**Das Pfarrbüro bleibt in den Sommerferien geschlossen.**

**Bei Todesfällen oder Krankensalbung sind wir unter der Telefonnummer  
0676 – 83 240 8348 erreichbar.**

**Es gibt einen Bereitschaftsdienstplan in der Seelsorgeregion:**

Gabriel Halandut von 11. Juli bis 14. August (0676 – 83 240 8312)

Anton Pepelnik von 1. August bis 10. August (0664 – 20 53 440)

Pio Reinprecht von 14. Juli bis 1. August (0664 – 50 83 231)

Cristinel Dobos von 12. August bis 24. August (0676 – 83 240 8358)

Willi Schwärzler von 25. August bis 14. September (0676 – 83 240 8183)

**ACHTUNG in den Sommerferien geänderte Gottesdienstzeit am Sonntag um 8:30 Uhr!**

**Alle Seelsorger:innen und das Pfarrteam wünschen  
allen einen erholsamen Sommer mit ausreichend T(D)ank-Stellen!**

# Gottesdienste

**SO, 06.07.** **14. Sonntag im JK**

10.00 Eucharistiefeier

**Gedenkgottesdienst** für Raimund und Maria Hagen, Marianne Gritsch, Irma Türtscher und Anneliese Mayer

**SO, 13.07.** **15. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

**SO, 20.07.** **16. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

Kollekte für MIVA

**SO, 27.07.** **17. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

**FR, 01.08.**

10.00 Hauskommunion

**SA, 02.08.**

14.00 Hochzeit Patricia Rietzler und Johannes Martin

**SO, 03.08.** **18. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

**Gedenkgottesdienst** für Dr. Hildegard Lorenz, Hedwig Henny, Manfred Keckeis und Schnetzer Eugen

**SO, 10.08.** **19. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

Caritassammlung gegen den Hunger in der Welt

**FR, 15.08.** **Maria Aufnahme i.d. Himmel**

08.30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

**SO, 17.08.** **20. Sonntag im JK**

08.30 Wortgottesfeier

**SO, 24.08.** **21. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

**SO, 31.08.** **22. Sonntag im JK**

08.30 Eucharistiefeier

**FR, 05.09.**

10.00 Hauskommunion

**SO, 07.09.** **23. Sonntag im JK**

10.00 Patrozinium in Unterbatschuns mit Kilbi

**SO, 14.09.** **24. Sonntag im JK**

10.00 Wortgottesfeier

**Gedenkgottesdienst** für Theodor Humpeler, Erna Bachmann, Norbert Heinzle und Fridolin Kathan

**DI, 16.09.**

18.30 Eucharistiefeier in Suldiz

**SA, 20.09.**

18.00 Amtseinführung Pfarrmoderator Mathias Bitsche in Sulz

**SO, 21.09.** **25. Sonntag im JK**

10.00 Eucharistiefeier

**DI, 23.09.**

18.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

**MI, 24.09.**

08.00 Schuleröffnungsgottesdienst der Volksschule

**SO, 28.09.** **26. Sonntag im JK**

10.00 Wortgottesfeier

**DI, 30.09.**

18.30 Eucharistiefeier

**FR, 03.10.**

10.00 Hauskommunion

**SO, 05.10.** **Erntedank und Kinderkirche**

10.00 Eucharistiefeier Jubiläumsfeier Diakon Anton

Männerchor Muntlix und Agape der Bäuerinnen

**Gedenkgottesdienst** für Martha Marte, Ida Bickel, Kurt Marte und Arno Vith

Rosenkränze jeweils um 18.30 Uhr

Montag Buchebrunnen

Donnerstag und Freitag Pfarrkirche Batschuns

## Impressum & Kontakt

Pfarramt Batschuns  
Hl. Johannes dem Täufer  
Kirchstraße 12, 6835 Batschuns

Gemeindeleiterin  
Sandra Friedle  
0676 83 240 8350  
sandra.friedle@kath-kirche-vorderland.at  
Termine nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin  
Anita Nesensohn  
05522 45226 oder 0676 83 240 8348  
pfarre.batschuns@kath-kirche-  
vorderland.at  
www.pfarre-batschuns.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr  
oder Termine nach Vereinbarung

Pfarrblatt - Redaktion  
Helmut Eiter, Kornelia Gröfler,  
Melanie Rheinberger, Sandra Friedle